

Deutsche Jugend-Meisterschaften der Leichtathleten

Edelmetall für Vißer und Nieland

Das LAZ Rhede reist mit guten Ergebnissen und einigen persönlichen Bestzeiten aus Bochum-Wattenscheid ab



Henry Vißer (von links) bejubelt mit Philipp Trutenat, Stefan Tigler und Simon Heweling den Titel mit der 4x100-Meter-Staffel.

Fotos: Wolfgang Birkenstock

Von Björn Brinkmann

RHEDE/BOCHUM-WATTENSCHIED.

Das Lohrheide-Stadion in Bochum-Wattenscheid scheint für die Leichtathleten des LAZ Rhede immer eine Reise wert zu sein. „Wann immer wir da waren, haben wir dort immer Titel und Medaillen gewonnen“, sagt Jürgen Palm, Stützpunktleiter des LAZ Rhede. Das war auch am Wochenende bei den deutschen Jugend-Meisterschaften nicht anders. Gold gab es für U18-Sprinter Henry Vißer mit der 4x100-Meter-Staffel und Bronze für Jasmin Nieland im 2000-Meter-Hindernis-

Die Finger im Spiel

Die LAZ-Trainer Hermann-Josef Emmerich und Jürgen Palm hatten bei drei weiteren Medaillengewinnen auch ihre Finger im Spiel. So wurde Kai Köllmann vom Weseler TV in 21,29 Sekunden Dritter über 200 Meter der U20 und sein Vereinskollege Simon Heweling in 21,44 Sekunden Zweiter über die gleiche Strecke bei der U18. Beide werden zeitweise von Emmerich in Rhede trainiert. Dort arbeitet Palm phasenweise auch mit Hochspringer Stefan Tigler, der mit 2,04 Metern bei der U18 Zweiter wurde.

lauf. „Hinzu kommen vier persönliche Bestleistungen und viele gute Platzierungen. Bis auf die weibliche U20-Staffel, die den Wechsel überlaufen hat, sind alle Athleten im oberen Bereich der Erwartungen gelandet“, sagte Palm.

Ganz besonders freuen durfte sich natürlich Henry Vißer, der die Goldmedaille gewann. Während er im Vorlauf (42,30 Sekunden) noch als Schlussläufer zum Einsatz gekommen war, lief er im Finale für die 4x100-Meter-Staffel der Startgemeinschaft Rhede-Wesel-Sonsbeck an. Gemeinsam mit den Weselern Simon Heweling, Philipp Trutenat und Stefan Tigler sprang eine Zeit von 41,93 Sekunden heraus, die nur fünf Hundertstelsekunden über dem Nordrheinrekord lag. Der Zweite StG Chemnitz-Erzgebirge folgte bereits mit 1,04 Sekunden Rückstand.

Während dieser Sieg für den Titelverteidiger nicht ganz so überraschend kam, hatten bei Jasmin Nieland nur die wenigsten Experten damit gerechnet, dass es zu Edelmetall reicht. Sie war über die 2000 Meter Hindernis mit einer Zeit von 7:00,55 Minuten gemeldet, unterbot diese aber gleich um 16 Sekunden und lief in 6:44,51 Minuten persönliche Bestzeit. „Sie ist ein mutiges Rennen gelaufen. Das Ren-

nen war wirklich ein Highlight, weil die Leistungen der ersten acht Läuferinnen alle top waren. Der Nordrheinrekord wurde gleich um neun Sekunden verbessert“, sagte Palm. Den Wassergraben meisterte Nieland schon besser als zuletzt. „Aber nach wie vor verliert sie da Zeit und Körner“, so Palm. Für den Abschluss ihrer Jugendzeit sei der dritte Platz noch einmal ein tolles Resultat gewesen. In der kommenden Saison tritt Nieland dann im 3000-Meter-Hindernislauf der Frauen an.

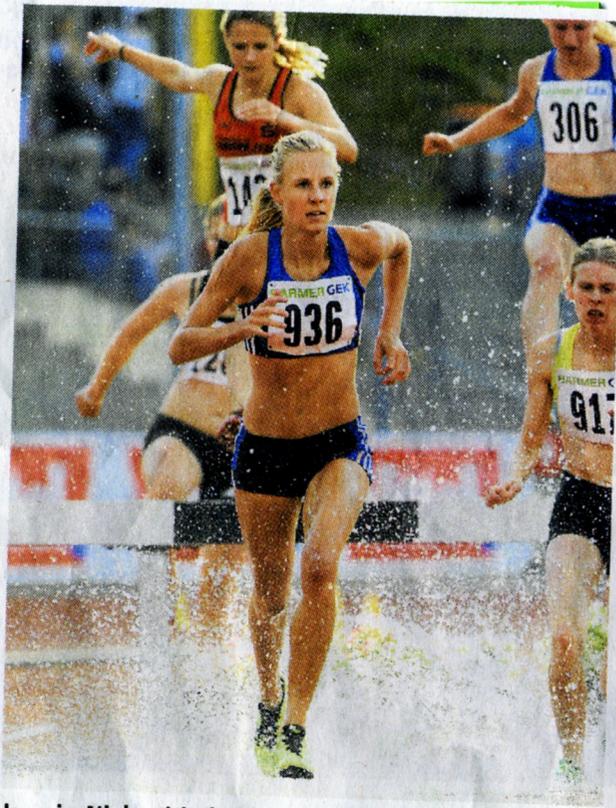
Lange im Halbfinale

Über persönliche Bestleistungen durften sich bei der DM auch Robin Lange, Jonathan Kolks und Malte Stockhausen freuen. Lange lief über die 110-Meter-Hürden der U20 14,95 Sekunden und stieß bis ins Halbfinale vor. Dort war aber dann Ende. „Wenn man berücksichtigt, dass er studienbedingt aber nur ein- bis zweimal in der Woche trainieren kann, war das eine sehr gute Leistung“, so Palm. Jonathan Kolks wurde im 2000-Meter-Hindernislauf der U20 in 6:02,42 Sekunden zwar nur Elfter, dennoch würdigte Palm auch Kolks Leistung in den höchsten Tönen. „Das Leistungsniveau war extrem hoch. Allein neun Läufer sind unter sechs Minuten geblieben. Ein solches Er-

gebnis hat es wahrscheinlich seit Jahrzehnten in der Breiter bei einer Jugend-DM nicht mehr gegeben. Beim 2000-Meter-Hindernislauf der U18 lief Malte Stockhausen in 6:24,95 Sekunden Bestzeit. Und das als Jungjahrgang. Erik Höpfner wurde Elfter in 6:31,95 Minuten und Janik Betting landete in 6:40,93 Minuten auf dem 13. Platz. „Alle haben ihre Meldezeit verbessert“, so

Palm.

■ Mitte September steht der nächste Höhepunkt für den Nachwuchs des LAZ Rhede an. Dann nimmt er in Lage an der deutschen Team-Meisterschaft teil. Dabei steht eine Premiere an. Erstmals treten männliche und weibliche U20 gemeinsam in einer Mannschaft an. Das LAZ wird somit mit rund 40 Athleten in Lage vertreten sein.



Jasmin Nieland holt Bronze. Am Wassergraben zeigt sie sich verbessert, lässt aber immer noch Zeit liegen.